

# Der gepflegte Tisch : Visitenkarte im Restaurant

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - (1989)

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794836>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## DER GEPFLEGTE TISCH – VISITENKARTE IM RESTAURANT

SCHEITLIN + BORNER AG, WORB

Heimtextil: Stand 4.2A50/8.0D64A



*Dass der Appetit oft beim Essen kommt, ist eine alte Erfahrung. Dass es dabei aber nicht nur darauf ankommt, dass der Gaumen durch den Geschmack der Speisen angeregt, sondern auch darauf, dass das Auge durch den Anblick des schön gedeckten Tisches erfreut wird, ist sicher. Ein guter Restaurateur schenkt beiden Punkten entsprechende Aufmerksamkeit.*

*Ein gepflegter Tisch – das ist in erster Linie, weil gewissermassen Grundlage, die Tischwäsche, zumal sie auch, dank der relativ*

*grossen textilen Fläche, Blickfang bildet. Dessin, Struktur, Farbe – das sind die optischen Komponenten, die beitragen zum Wohlgefallen; wichtig ist aber auch das Wohlgefühl, das sich im angenehmen Anfühlen von Tischtuch und Servietten ausdrückt. Die Tischwäschekollektion von Scheitlin + Borner hat beide Kriterien im Auge. Sie ist in zwei Bereiche gegliedert: Die Damast-Kollektion besteht aus hochwertigem Leinen, Zwirnhalleinen und aus Baumwolle. Die Jacquard-Webtechnik erlaubt das Einarbeiten von Si-*

*gneten, Wappen, Namen. 72 Standardfarben und beliebige Kombinationen dieser Nuancen stehen zur Auswahl. Aus wirtschaftlichen Gründen ist in der Schweizer Gastronomie Zwirnhalleinendamast seit jeher am meisten verbreitet. Schaffgewobene Tischwäsche ist von der Dessinierungsmöglichkeit weniger variantenreich. Hier kommen vor allem flächendeckende Motive oder in bestimmten Abständen wiederkehrende Muster zum Zug.*



Tischwäsche von Scheitlin + Borner AG setzt Akzente in den verschiedenen Räumen des neuen Mövenpick-Restaurants in Lausanne-Ouchy.

